Johann Wolfgang von Goethe. Reineke Fuchs.

520,00 €

Mit gest. Titel und 36 Stahlstich-Tafeln nach Zeichnungen von Wilhelm Kaulbach, gest. von R. Rahn und A. Schleich, sowie 24 Holzschnitt-Vignetten. J. G. Cotta, Stuttgart 1846. 34 x 28 cm. [4], 257 S. Ziegelroter Original-Lederband mit reicher Gold- und Blindprägung sowie Goldschnitt (Rückenkanten, Kapital und Schwanz beschabt).- Erste Ausgabe mit Kaulbachs Illustrationen, mit dem Titelblatt des Cotta Verlages.– »Angeregt vermutlich durch die karikaturistischen Tierdarstellungen Grandvilles kleidet Kaulbach die Tiere in meist eindeutig standesbezogene Kostüme und stattet die Bildszenen mit zahlreichen spitzen Anspielungen auf die Politik und das gesellschaftliche Leben der Zeit aus [...] Friedrich Wilhelm IV. aber war entgegen allen Befürchtungen begeistert von Kaulbachs Zeichnungen; damit konnten dessen Reineke-Illustrationen unangefochten richtungsweisend für die weiteren Ausgaben des 19. Jahrhunderts werden.« (Fabula docet, Katalog Wolfenbüttel 43, Seite 90).– »Mit einigen Anzüglichkeiten auf seine Zeit und ein paar aktuellen Bosheiten verändert Kaulbach in seinen berühmten Stichen zum ›Reinecke Fuchs‹ Goethes Text.« (Wolfgang Stubbe, in Hauswedell/Voigt I, Seite 74).– Das Werk wurde für Verlag der Literarisch-artistischen Anstalt München gedruckt und erschien ab September 1846 in monatlichen Teillieferungen mit broschierten Umschlägen für Subskribenten. Kalbledereinbanddecken konnten in verschiedenen Farben erworben werden. Im Subskriptionsprospekt von 1846 wurde angekündigt: »Stahlstichprachtausgabe«. – Trotz einiger Alterungsspuren »eindrucksvolles« Exemplar.- Prachtausgabe mit reicher Vergoldung in leuchtend rotem Leder.- Goed. IV, 3, 307; Rümann, illustr. Bücher 19. Jh.; Bilderwelt 1078.- Sehr ordentliches Exemplar.

72263